



# Information

7. Oktober 2009

## Häfen- und Güterverkehr Köln AG wächst – auch in Hamburg

**Köln/Hamburg: Die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) erweitert ihr Eisenbahnangebot. Am 1. Oktober 2009 ging eine neue Dispositionsstelle am Hamburger Hafen in Betrieb. Im September und Oktober hatte die HGK dort zwei neue Kunden gewonnen.**

Der Logistik-Dienstleister bedient in der Hansestadt inzwischen drei Terminals. Dabei punkten die Kölner im Wettbewerb vor allem mit zwei Argumenten: Kundenorientierung und Flexibilität. Um diesen Ansprüchen auch zukünftig gerecht werden zu können, unterhält die HGK nun insgesamt vier Lokomotiven der Baureihe G 1000 in Hamburg, plus einer Lok auf Abruf. Die neue Disposition gewährleistet die reibungslose Abwicklung der zunehmenden Rangiertätigkeiten im Hafen.

Die Investition in die Dispo-Stelle passt zur Strategie von Deutschlands drittgrößtem Güterbahnbetrieb. Das Unternehmen will trotz des zurzeit schwierigen Umfeldes seine starke Marktposition verteidigen. Das Unternehmen investiert deshalb in den Erhalt und den Ausbau von Kapazitäten. Ziel ist es, für den Aufschwung bereit zu sein und so von zukünftigem Wachstum zu profitieren.

Ein Unternehmenssprecher betont: „Wir investieren in die Zukunft des Unternehmens“ und nennt Beispiele wie den fortgesetzten Ausbau des Kölner Projektes Terminal Nord und eben die Disposition in Hamburg. „Eine besondere Rolle spielt natürlich die Erweiterung des Hafens in Köln-Godorf“, ergänzt der Unternehmenssprecher: „Zurzeit prüft das Oberverwaltungsgericht Münster die Formalien des Genehmigungsverfahrens. Die HGK erwartet eine baldige Aufhebung des vorläufigen Baustopps, um spätestens nach dem Jahreswechsel die Arbeiten fortzusetzen.“